

## Presseinformation

### Umweltschutz: Bahn stellt Ausgleichsmaßnahmen im Streckenabschnitt 7 vor

#### Maßnahmen verbessern ökologischen Zustand der Gewässer • Realisierung bereits vor Beginn der eigentlichen Baumaßnahmen

(Karlsruhe, 9. August 2017) Die Deutsche Bahn stellte im Rahmen einer Pressereise drei ökologische Ausgleichsmaßnahmen im Streckenabschnitt 7 (Appenweier-Kenzingen) vor. Gemeinsam besichtigten Streckenabschnittsleiter Sven Adam und regionale Medienvertreter das neue Durchlassbauwerk im Naturschutzgebiet Taubergießen, die Fischtreppe an der Elz bei Kappel-Grafenhausen und die Schutterzeller Mühle in Neuried. Bereits weit vor Beginn der eigentlichen Bauarbeiten an der Ausbau- und Neubaustrecke Karlsruhe-Basel wurden und werden vorgezogene ökologische Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen umgesetzt. So können Eingriffe in die Natur, die durch die künftige Bautätigkeit entstehen, bereits frühzeitig kompensiert werden.

Dabei müssen die Ausgleichsmaßnahmen nicht im unmittelbaren Umfeld der Baumaßnahme realisiert werden. Sie können auch in einem anderen ökologischen Kontext, wie zum Beispiel einer Gewässerrenaturierung, umgesetzt werden. Dies ist bei den Maßnahmen im Streckenabschnitt 7 der Fall. Die Basis bildet dabei die seit dem Jahr 2000 gültige Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL), die die Anforderungen an den ökologischen Zustand der Gewässer definiert.

#### Naturschutzgebiet Taubergießen

Das Naturschutzgebiet Taubergießen erstreckt sich über rund zwölf Kilometer entlang der französischen und deutschen Seite des Rheins. Es gehört zu den Gemeinden Rheinhausen im Landkreis Emmendingen, Rust und Kappel-Grafenhausen im Ortenaukreis und Rhinau im Elsass. Zahlreiche seltene Tier- und Pflanzenarten haben dort ihren Lebensraum. Unter dem Projektnamen „Revitalisierung Taubergießen“ wurden in dem Naturschutzgebiet seit 2005 bereits einige Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustands von anderen Projektpartnern umgesetzt. Die Deutsche Bahn hat im Rahmen des Projekts in den Jahren 2013/2014 ein Durchlassbauwerk für das sogenannte Blauloch errichtet. Die reinen Baukosten dieser Maßnahme betragen rund 750.000 Euro. Das ehemals glasklare („blaue“) Gewässer ist aufgrund der fehlenden Hochwasserdynamik verschlammte. Mit dem Durchlassbauwerk können die Gewässer östlich des Hochwasserdamms, die keine Verbindung mehr zum Rhein haben, kontrolliert gespült werden. So werden die Schlammablagerungen auf natürlichem Weg abgetragen und das Wasser gewinnt in Zukunft seine ursprünglichen ökologischen Qualitäten und die blaue Farbe zurück.

Michael Breßmer  
Sprecher Großprojekt Karlsruhe  
- Basel  
Tel. +49 (0) 761 212-4504  
Fax +49 (0) 761 212-2372  
michael.bressmer  
@deutschebahn.com  
www.deutschebahn.com/presse

## Presseinformation

### **Fischtreppe an der Elz in Kappel-Grafenhausen**

Im Bereich der Wasserkraftanlage der Firma Kunz an der Alten Elz bei Kappel-Grafenhausen hat die Bahn eine Fischtreppe errichtet. Das Bauwerk ist 38 Meter lang, zwei Meter breit und zwei Meter hoch und ermöglicht Fischen den reibungslosen Aufstieg in die Elz.

Damit die Fische auch problemlos flussabwärts ziehen können, wurde zusätzlich die bestehende Rechenanlage umgebaut. Die zwei Meter hohe und sechs Meter breite Anlage verhindert, dass Fische und Treibgut in die Turbine des Wasserkraftwerks gelangen. Da der bisherige Rechen für einige Tierarten zu große Stababstände hatte, wurde ein neuer Feinrechen mit 15 Millimeter Stababstand eingebaut. Hiervon profitieren auch die nach EU-Recht geschützten Aale, die noch in der Alten Elz leben. Der neue Rechen wurde mit einer flacheren Neigung eingebaut, damit Fische leichter in die Abschwemmrinne gelangen können, die die Turbine umgeht. Die ökologische Durchgängigkeit des Gewässers wurde so wiederhergestellt. Dies führt zu einer Vernetzung der aquatischen Lebensräume ober- und unterhalb der Wasserkraftanlage und zur Aufwertung des Lebensraums insgesamt.

Die Baumaßnahme wurde ebenfalls in den Jahren 2013/2014 umgesetzt. Die Kosten betragen rund 430.000 Euro.

### **Schutterzeller Mühle in Neuried an der Schutter**

An der Schutterzeller Mühle in Neuried verlief die Schutter ursprünglich weiträumig um die Mühle herum. Dieser östlich der Mühle gelegene Flusslauf wird in Zukunft wieder an das Gewässersystem angebunden, der Hauptanteil des Wassers fließt dann über den heutigen „Altarm“. Das wieder angebundene Flussbett dient als Fischauf- und -abstieg sowie als Lebensraum vieler weiterer Lebewesen. Mit der Maßnahme wird die Schutter wieder vollständig durchgängig. Die Umsetzung der Renaturierungsmaßnahme ist für das Jahr 2018 vorgesehen, die Baukosten betragen voraussichtlich 1,1 Millionen Euro.

### **Weitere Maßnahmen im Streckenabschnitt 7**

Neben den drei vorgestellten Maßnahmen wurden beziehungsweise werden noch weitere Gewässermaßnahmen im Streckenabschnitt 7 umgesetzt, insgesamt handelt es sich dabei um 14 Maßnahmen. 2015 bis 2016 wurde beispielsweise der Mühlbach in Meißenheim und Ottenbach (PfA 7.3) renaturiert. 2018 werden neben der Schutter ebenfalls WRRL-Maßnahmen unter anderem am Wehr Mayer Säge in Oberwolfach, an der Rundmühle in Rheinau und an der Rohrburger Mühle durchgeführt.

Das Investitionsvolumen der WRRL-Maßnahmen im Streckenabschnitt 7 beträgt insgesamt rund 10 Millionen Euro, für die bisher realisierten Maßnahmen wurden bislang 3,7 Millionen Euro aufgewendet.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter [www.karlsruhe-basel.de](http://www.karlsruhe-basel.de).

## Presseinformation

In den sozialen Netzwerken unter:

Facebook [www.facebook.com/tunnelrastatt](http://www.facebook.com/tunnelrastatt), [www.facebook.com/karlsruhebasel](http://www.facebook.com/karlsruhebasel)

Twitter [twitter.com/karlsruhebasel](https://twitter.com/karlsruhebasel) (@KarlsruheBasel) und

Instagram [www.instagram.com/tunnelrastatt](https://www.instagram.com/tunnelrastatt) (@tunnelrastatt) oder  
[www.instagram.com/karlsruhebasel](https://www.instagram.com/karlsruhebasel) (@karlsruhebasel)

Das Großprojekt Karlsruhe-Basel wird von der Europäischen Union kofinanziert.  
Transeuropäisches Verkehrsnetz (TEN-V), Fazilität „Connecting Europe“.